

Tagblatt.

No. 188.

Freitag den 13. August

1858.

Nachdem der H. Bürgermeister die Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche ihre Hunde zur Besteuerung angezeigt haben, dahier vorgelegt hat, werden nunmehr die Besitzer steuerpflichtiger Hunde, welche bis jetzt die schuldige Anzeige unterlassen haben, nochmals aufgefordert, innerhalb 8 Tagen dieselbe nachzuholen, widrigenfalls sie die gesetzliche Strafe zu erwarten haben.

Wiesbaden, den 10. August 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Rößler.

Gefunden

ein Krägelchen, eine Schürze.

Wiesbaden, den 12. August 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Auszuleihende Gelder.

2500 fl. — 3000 fl. liegen bei dem hiesigen Stadtarmenfonds gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit, und werden dieselben sowohl im Ganzen als auch getheilt abgegeben.

Wiesbaden, den 5. August 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die Rüsse von den städtischen Rußbäumen in der Röderstraße dahier öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. August 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 13. August Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Beifuhr von Pflastersteinen, in dem Rathhaus. (S. Tagblatt No. 187.)

Zu der am 30. August d. J. stattfindenden Versteigerung zu München einer vorzüglichen Sammlung von Kupferstichen, Radirungen, Holzschnitten, Aquarellen, Miniaturen, Büchern, Werken, Delgemälden etc. nimmt die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden Aufträge entgegen.

Cataloge hierzu liegen zur Ansicht offen.

Apfelwein

5360

vorzüglichster Qualität bei

Carl Müller zu den 3 Königen.

Die Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt:

1) die **Versicherung steigender Renten** gegen beliebige Kapitaleinlagen. Ende 1857 belief sich die Zahl der Rentenversicherten auf 6813 mit 11,389 Einlagen und ca. 755,500 fl. Vermögen.

2) **Lebensversicherungen** in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren:	25 Jahren:	30 Jahren:	35 Jahren:	40 Jahren:
1 fl. 34 fr.	1 fl. 45 fr.	2 fl. 1 fr.	2 fl. 21 fr.	2 fl. 48 fr.
45 Jahren:	50 Jahren:			
3 fl. 26 fr.	4 fl. 18 fr.			

3) **Leibrentenversicherungen**, wonüt auch Wittwenrenten erworben werden können.

4) **Depositengelder** bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1857 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 799,253 fl.

Die Anstalt gibt Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit, sowie gegen Faustpfänder in Werthpapieren und gewährt mittelst ihrer Amortisationsordnung Gelegenheit, aufgenommene Kapitalien durch Zahlungen auf Zins und Kapital (Tilgungsrenten) allmählig abzutragen.

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen des unentgeltlichen Bezugs von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden.*)

Darmstadt, im Juni 1858.

Die Direction.

*) In Wiesbaden an Herrn **Fr. Wilh. Käsebier**.

4223

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein

Manufactur- und Weisswaaren-Geschäft

Louggasse No. 25, dicht neben der Kreidel'schen Buchhandlung.

5287. **Lazarus Fürth.**

Fleischverkauf.

Bei **Adam Cramer** im Nerothal wird morgen Samstag den 14. d. frisch geschlachtetes **Ruhfleisch** das Pfund zu 8 Kreuzer ausgehauen. 5361

Sonnenberger Chaussee No. 6 ist täglich frisches **Obst** zu haben. 5362

Dresdener Fliegenpulver.

Nach vorschriftsmäßiger Untersuchung, den Menschen, sowie allen Hausthieren rein unschädlich, ist es das neueste und zweckmäßigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist laut Gebrauchsanweisung nur mit Wasser vermischt aufzusetzen. Zu haben in einzelnen Paqueten à 4 fr. und 3 Paqueten à 10 fr. bel.

99

A. Flocker.

Nur während der Messe in Mainz.

Einem werthgeschätzten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur Nachricht, daß ich wieder in Mainz zur Messe mit einem großartigen Lager der prachtvollsten

Herrn-Anzüge und Schlafrocke

eingetroffen bin. Ich verkaufe unter Garantie der besten Stoffe, guter und solider Arbeit zu den möglichst billigen Preisen. Demzufolge halte ich mein Magazin unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung bestens empfohlen.

S. Wormser, Marchand-Tailleur.

Verkaufslocal wie früher im Schützenhof.

5298

Der Verkauf währt bis zum 25.

Le soussigné, ancien élève des universités de Louvain et de Liège, se charge de donner des leçons particulières de français, d'anglais, ainsi que des répétitions de latin, de grec, d'histoire et de géographie. M. M. *Keck*, conseiller de la cour, et *Menges*, docteur en sciences, auront la bonté de fournir tous les renseignements désirables.

5363

Alphonse Claeys,
Friedrichstrasse 32.

2000 Stück Preuß. Commißbrod,

Bumpernickel genannt, billig bei

5364

J. Ph. Reinemer, Marktstraße 42.

Leere **Kisten, Packfässer** (Zuckerfässer) und **Gebinden** werden billigst abgegeben bei

Jos. Berberich.

5365

Es wird ein **Hollwägelchen** auf einige Stunden des Tages billigst zu leihen und ein Junge zum Fahren gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

5303

Lauwitzstraße No. 2 werden aus freier Hand verschiedene sehr schöne und gut erhaltene **Möbel** verkauft.

5232

Kirchhofsgasse No. 3 werden alle Sorten **Gläser** zu den höchsten Preisen gekauft.

5026

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

524

Manzetti, Goldgasse No. 8.

Soeben ist bei Fr. Brandstetter in Leipzig erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Praktisches
grammatikalisches Wörterbuch
der deutschen Sprache.

Ein Rathgeber

für Diejenigen, welche ohne Kenntniß der grammatischen Regeln
richtig sprechen und schreiben wollen.

Mit besonderer Rücksicht
auf den richtigen Gebrauch des Dativ's und Accusativ's, oder der Wörter:
mir, mich, Ihnen, Sie, dem, den etc.

In alphabetischer Ordnung durch Tausende von Beispielen aus dem prak-
tischen Leben erläutert.

Nach

Abelung, Becker, Campe, Grimm, Heinicus, Heyse u. A.

bearbeitet von

P. F. L. Hoffmann.

Dritte verbesserte Auflage.

33 Bogen in Taschenformat mit scharfer Schrift auf Maschinpapier gedruckt.

Preis: Gebunden 54 Fr.

5366

Wiesbaden - Emser Kurhaus - Etabl. - Aktien

werden ein- und verkauft bei

Hermann Strauss

5000

Sonnenberger Thor No. 6.

W. Wülfinghoff,

Klavier- und Gesanglehrer, Saalgasse No. 14.

5167

Ruhrer Ofen- & Schmiedekohlen

ganz vorzüglicher Qualität können direkt vom Schiff bezogen werden bei

5227

August Dorst.

Täglich Büchsen- und Pistolen-Schießen auf dem Markt.

5148

Sonig per Pfund 16 fr.

Gelée

" " 10 bis 16 fr.

5296

empfiehlt **E. Hahn**, Kirchgasse 26.

Neue **Kartoffeln** sind billigst zu haben bei

173

W. Koch, Viehnergasse No. 18.

In der Buch- und Schreibmaterialien-Handlung von **Chr. Limbarth**,
Taunusstraße No. 29, ist nun wieder zu haben:

Supp, Gemüs u. Fleisch. Ein Kochbuch für
bürgerliche Haus-
haltungen. 9te verbesserte und vermehrte Auflage.

Geheftet in Umschlag 54 kr.

Die fortwährend überaus günstige Aufnahme und der ungewöhnlich rasche
in wenigen Jahren erfolgte Verkauf der acht ersten Auflagen dieses Koch-
buchs, welches nun in 40,000 Exemplaren in allen Welttheilen verbreitet
ist, gilt wohl als bester Beweis seiner Brauchbarkeit. Um es aber immer
noch nützlicher zu machen, sind vor dem Abdruck der nun vorliegenden 9ten
Auflage alle Recepte abermals sorgfältig geprüft und da, wo es nöthig war,
Verbesserungen und neue Recepte beigelegt worden.

Es sollte nun aber auch in keiner guten Haushaltung fehlen. 280

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Weiden, seien sie
am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen
Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

bei **A. Flocker.**

Andersen, Buch der Mährchen, 48 fr.; **Museus**, Volksmährchen, 6 Bde.,
2 fl. 30 fr.; **Göthe**, sämmtl. Werke, 40 Bde., geb. 35 fl.; **Schiller**,
sämmtl. Werke in einem Band, geb. 6 fl.; **Byrons** Werke in einem Band,
Prachtausgabe, eleg. geb. 6 fl.; **Shakspeare**, sämmtl. Werke, übersetzt von
Tiet und Schlegel, geb. 8 fl.; **L'art de jouer la roulette et de gagner surement** 36 kr.; **Rignet**, Geschichte der franz. Revolution mit Illustrationen
3 fl. 30 fr.; **Wörterbücher** in alten und neuen Sprachen sind vorrätig
in der antiquarischen Buchhandlung von

L. Levi, Langgasse No. 31.

Auch werden daselbst fortwährend ganze Bibliotheken, sowie einzelne
Werke von Werth zu den höchst möglichsten Preisen angekauft. 5367

Comprimirte Rosenpomade,

ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haars,
empfiehlt in Blechdosen à 5 Mgr.

173

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Verzinnetes gußeisernes **Kochgeschirr** empfiehlt

5326

Fr. Knauer.

Frau Knoodt, Mühlgasse No. 7 im Hinterhaus, empfiehlt sich mit fer-
tigen **Corsetten** aller Art und werden nach Maas gemacht. 5368

Einige Schüler können noch **Kost** und **Logis** erhalten bei

Henri Leydecker, französischer Sprachlehrer,

5369

Schwalbacher Chaussee No. 6.

Altes **Messing** und **Kupfer** wird gekauft und gut bezahlt bei

5063

Ernst Metz, Gelbgießer, Heidenberg.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß von heute an sich meine Wohnung in der Taunusstraße No 5., Parterre rechts, befindet.

5144

Alexander de la Croce.

6 noch neue nußbaumene **Nohrstühle** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5343

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen sehr geübt ist, übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5264

Stellen = Gesuche.

Ein Frauenzimmer, erfahren in allen weiblichen Hand- und häuslichen Arbeiten, das mehrere Jahre in vornehmen Häusern war, und sehr gut empfohlen wird, sucht eine andere passende Stelle; auch übernehme sie die Bedienung einer kränklichen Dame. Näheres in der Exped. d. Bl. 5329

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten sehr gut geübt ist, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Gesellschafterin und geht mit auf Reisen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5332

Ein braves tüchtiges Mädchen vom Lande wird bei Vieh gesucht gegen 60 fl. Lohn und kann gleich eintreten. 5335

Ein reinliches Mädchen, welches alle vorkommenden Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5309

Ein wohl erzogener Junge kann in die Lehre treten bei

Carl Tiefenbach, Schneidermeister, Häfnergasse 16. 5311

Ein Mädchen von geschtem Alter, welches die gewöhnlichen Hausarbeiten versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird bis zum 15. August gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5266

Ein solides Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, wird bis Ende September in eine stille Haushaltung gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5370

Ein solides braves Mädchen, das schon längere Zeit hier gedient hat, sucht eine Stelle bei einer stillen Herrschaft als Hausmädchen auf den 18. d. M. Näheres Mariengasse No. 2. 5371

Ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort gegen guten Lohn ein Unterkommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5372

Ein ordentliches und reinliches Mädchen, das in allen Haushaltungsarbeiten bewandert ist, wird gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Diejenigen, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Wilhelmstraße No. 2 im ersten Stock rechts. 5373

Ein Mädchen zum Weißzeug ausbessern wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5374

Auf Michaeli dieses Jahres werden für das hiesige Civil-Hospital eine Wärterin und zwei Hausmägde gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Lusttragende wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden.

Ein starkes Frauenzimmer, welches sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl. 5336

Ein Bursche wird gesucht Mühlgasse No. 7. 5375

Ein braves und reinliches Monatmädchen oder -Frau wird sogleich gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5376

1000 bis 1200 fl. werden zwischen heute und Ende September bei halbjährlicher pünktlicher Binszahlung, jedoch ohne Makler, zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5188

Eine gut erhaltene, vierfüßige **Chaise** mit Glasverdeck, ein- und zweispännig zu fahren, **Sättel** und **Reitzzeug**, ein eiserner **Kochofen** und vier **Fenster** nebst Gewänden von Eichenholz sind zu verkaufen. Zu erfragen im Weiburger Hof zu Schierstein. 5115

Nervstraße No. 34 ist ein großer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. 5294

Im Hirsch auf dem Heidenberg ist **Kornstroh** und **Heu** zu haben. 4883

Bei Schlosser **Ch. Cramer** kann von heute an **Bauschutt** abgefahren werden. 5327



Es ist ein schönes **Landgut**, 5 Stunden von Wiesbaden, zu verkaufen. **Friedrich Schaus**, Marktstraße No. 42. 5340

Steingasse No. 17 sind täglich rothe und gelbe **Mirabellen** in **Reineclanden** zu haben. 5342

Eine fast noch neue **Kinder-Bettstelle** von Nußbaumholz steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5377

In meinem Geschäftslocal sind 2 1/2 Ellen **Band** und ein **Kinderhäubchen** liegen geblieben und gegen die Inserationsgebühr von dem Eigenthümer wieder in Empfang zu nehmen. 5378

A. Jung.

Verloren.

Am Sonntag ist auf dem Wege von Herrn Gasthalter Hofmann in Walluf nach Eltville und von da mit der Rhein- und Lahn Eisenbahn nach Wiesbaden durch die Wilhelmstraße, Webergasse und Langgasse ein **Granatarmband** mit goldenem Schloß verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, gegen eine Belohnung dasselbe Langgasse 28 abzugeben. 5345

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 Uhr.
Sabbath Morgen " 8 "

Fruchtpreise vom 12. August.

Rother Weizen (160 Pfd.)	10 fl. 26 kr.
Korn (146 Pfd.)	6 " 40 "
Safer (93 Pfd.)	5 " 40 "

Wiesbaden, den 12. August 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köster.

K r o n e l e.

Eine Erzählung von Alexander Wetli.

(Fortsetzung aus No. 185.)

11.

Eliaß hatte sich in dem kurzen Zeitraume von neun Monaten bei allen Dorfbewohnern beliebt gemacht. Seine Gesundheit hatte sich sichtlich gebessert und seit seinem letzten Unwohlsein an jenem Freitag Abend, wo er seinen Irrthum hinsichtlich Kronele's entdeckte, gewann sein Körper beständig an Stärke und sein Aussehen an Farbe. Die meisten Judenfrauen des Dorfs sagten der Frau Reich Schmeicheleien über Schmeicheleien, daß sie einen so gelehrten und braven Schulmeister in ihrer Gerechtigkeit beherberge.

Im Elfaß haben die armen Juden, besonders aber ihre Frauen eine Redefreiheit, die man sonst nirgends antrifft. Sie schleudern den Reichen die herbsten Wahrheiten wie Pfeile ins Gesicht, Wahrheiten, die nicht selten in Bosheiten ausarten. Ihre Zunge wäre alles, was sie haben, sagen sie, und einem jeden das Seinige!

Als eines Samstags Frau Reich mit mehreren Jüdinnen die Synagoge verließ und von diesen aufs neue wegen des Schulmeisters Glückwünsche erhielt, antwortete sie laut und ärgerlich: „Ich weiß nicht, warum man mir immer so viel Gutes von Herrn Elias sagt. Ich bin wohl reich genug, um einen Lehrer für meine Töchter zu bezahlen, und im Ganzen kommen uns die Stunden des Herrn Elias sehr theuer. Freilich bin ich stolz auf meine Kinder, sie begreifen und lernen so schnell. Am Ende bin ich ihre Mutter und dumm war ich nie, ob schon ich keinen Elias zum Lehrer hatte. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Der Schullehrer, den ihr alle auf unsere Kosten erhebt, wäre undankbar, wenn er nicht mein Haus den andern vorzöge. Wie elend kam er ins Dorf, ein Kind hätte ihn doch umgeworfen! Dank sei es meiner Kost — denn im Reich'schen Hause wird, denk ich, nicht schlecht gefocht — dank meiner Pflege, Herr Elias ist jetzt so gesund wie ein junger Hirsch! Er wächst sogar noch und die Schule hat sich eben nicht darüber zu beklagen.“

„Was Wunder“, rief eine arme Judenfrau, die man die Reißlerin hieß und die trotz ihrer Armuth nie Almosen von einem Bewohner des Dorfes angenommen hatte, „in Euerm Hause ist er wie ein Hahn in einem Hühnerhof.“

„Was wollt Ihr damit sagen, Rasterzunge?“ fuhr Frau Reich auf.

„Ich“, versetzte die Reißlerin mit einem tückischen Lächeln, „ich lästere nie, aber ich kenne das Dorf, wo Herr Seibel früher Schullehrer war und das er verlassen mußte, weil er ein junges Mädchen beherzt hatte, gerade in dem Hause, wo er wohnte. Ich hätte Euch dies nicht gesagt, große Frau, Ihr seid zu klug, zu stolz für uns arme Dorfweiber. Ich weiß aber, daß es zu spät ist. Ja, schließt nur den Taubenschlag, die Tauben sind ausgeflogen mit dem Täuberich!“

Nach diesen Worten verschwand sie um die Ecke der Gasse.

Frau Reich war an hämische Reden gewöhnt, diese aber gingen ihr doch zu weit, und als nun gar die Frau des Maire begütigend meinte: „Es ist alles Lüge und Bosheit, doch finde auch ich den Schulmeister nicht so häßlich wie Ihr und fürchte, er hat ein Auge auf Eure Geva, seht Euch vor —“ war jedes Wort ein Dolchstich für die Mutter.

Sie faßte sich jedoch und sagte laut: „Nur die Eifersucht und der Neid tägen aus Euch, nur weil Herr Elias Eure Töchter nicht mag, sie sind ihm zu häßlich. Und was kann er sie lehren? Es gibt keinen Unterricht im Lügen und im Verleumden. Er ist viel zu fromm dazu und meine Töchter sind zu brav und zu bekannt, um sich um Eure Bosheiten zu bekümmern.“

Glaubte sie selbst auch nicht ein Wort ihrer Rede, so erreichte sie doch damit ihren Zweck. Die Frauen entfernten sich, ohne zu antworten, und sie eilte zornroth nach Hause. Auf dem Wege beschloß sie, noch heute hinter die Wahrheit des Geredes um jeden Preis zu kommen. Darum hielt sie an sich und belauschte nur während des Mittagstisches alle Blicke des Schullehrers und ihrer jüngeren Tochter. Ueber Kronele war kein Wort gefallen und sie selbst dachte nicht an sie — sie dachte nur, zornglühend, an „ihre Geva.“

12.

Nach dem Mittagessen gab gewöhnlich Elias den beiden Töchtern Religionsunterricht. Seit seiner Anwesenheit im Hause hatte Geva auf ihre Samstags spaziergänge im Wäldchen verzichtet. Da sie Braut war, machte sie keine Ansprüche mehr auf die Herzen ihrer jungen Bewunderer. Kronele verbrachte gewöhnlich ihre Samstagsnachmittage bei Frau Sommer.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 188) 13. Aug. 1858.



Recept

weißen oder rothen
Champagner

aus jeder Weinsorte zu bereiten.

Innen fünf Minuten ohne jeden Apparat, mit einem Kosten-
aufwand von nur 3 Ngr. für jede Flasche Wein, dem ächten
Champagner täuschend ähnlich.

Nach Anweisung, Cardinal und Stablwein herzustellen.

Gegen Einsendung von 15 Ngr. wird dieses Recept gedruckt mitgetheilt.

Le Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Logis-Vermiethungen.

(Arbeiten Dienstag u. d. Freitag.)

Friedrichsplatz 1 ist die Bel-Etage aus 1 Salon
und 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 4730

Goldgasse No. 2 ist der 2te und 3te Stock bestehend aus 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 4521

Säfergasse No. 16 ist der neugebaute dritte Stock, bestehend aus 4
Zimmern, Speicherkammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4798

Seidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5134

Poststraße No. 4 ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5348

Kavellenstraße bei G. Baum ist auf den 1. October in seinem Band
eine Wohnung, bestehend in einem Salon, 3-4 Zimmern, Küche
und 4 Dachstuben nebst sonstigem Zubehör, zu vermieten. 4740

Kavellenstraße No. 10 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 5349

Ringgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5135

Ringgasse No. 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 freundlichen Zim-
mern, 1 Cabinet und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4524

Ringgasse No. 11 Bel-Etage ist ein Salon nebst zwei Zimmern schön
möblirt, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 5211

Ringgasse No. 29 ist ein möblirtes Cabinet zu vermieten. 5044

Säugasse No. 2 im 3ten Stock ist ein unmöblirtes Zimmer zu ver-
mieten. 5045

Säugasse 10 neben der Post ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5276

Langgasse No. 34 ist ein Laden mit oder ohne Comptoir zu vermieten und vom 1. September an zu beziehen.

Langgasse No. 47 bei J. Anton Petmeyer ist eine vollständige Wohnung zu vermieten und auf den 1. October zu beziehen. 4728

Louisenplatz No. 5 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 5046

Louisenstraße No. 26 ist die dritte Etage auf den 1. October zu vermieten. 5350

Marktstraße No. 42 bei L. Ackermann ist ein heizbares möblirtes Man-
sardezimmer zu vermieten. 5214

Mehrgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres
im Hinterhause zu erfragen. 5351

Mühlgasse No. 5 ist der mittlere Stock mit allem Zubehör auf den 1.
October zu vermieten. 4402

Nerostraße No. 45 sind auf den 1. September mehrere möblirte Familien-
wohnungen zu vermieten. 5277

Nerostraße No. 49 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 5352

Neugasse 16 ist ein geräumiges Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 5353

Oberwebergasse 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 4737

Oberwebergasse No. 27 ist eine Wohnung bestehend aus 1 Stube,
Kammer, Küche, Holzstall und Keller, sofort zu vermieten durch
Commissionär S. Barth, Saalgasse. 5355

Oberwebergasse No. 32 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten. 5279

Oberwebergasse No. 34 ist ein möblirtes Zimmer ebener Erde zu ver-
mieten und kann gleich bezogen werden. 5356

**Place Louise No. 6 à louer à des étran-
gers: une ou deux chambres garnies,
avec cuisine, si on la désire.** 3974

Rheinstraße bei J. A. Kadeich sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 5280

Römerberg No. 14 ist ein heizbares Zimmer und Holzstall auf 1. October
zu vermieten. 5354

Saalgasse No. 4 ist ebener Erde ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5281

Saalgasse No. 15 ist eine vollständige Wohnung gleicher Erde zu ver-
mieten. 4868

Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6
Zimmern nebst Dachkammern, Küche, Waschküche und Bleichplatz, auf den
1. October zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Pferdeestall beigegeben
werden. 4529

Schwalbacher Chaussee No. 15 sind ein oder zwei möblirte Zimmer
zu vermieten. 5253

Taunusstraße No. 9 ist der dritte Stock, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern,
Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 4279

Taunusstraße No. 14 ist die Bel-Etage mit Zu-
behör sogleich oder für später zu vermieten. Das
Nähere daselbst. 4164

Webergasse No. 43 sind drei freundliche und neu hergerichtete Zimmer
zu vermieten und sogleich oder am 1. October zu beziehen. Das Nähere
im Hause selbst. 5357

In einem Landhaus nahe am Ruisaal sind zwei möblirte Zimmer billig ab-
zugeben. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5163

Eine Herrschaftswohnung

mit herrlicher Aussicht, Salon, mehrere Zimmer und sonst alles Nöthige enthaltend, ist mit oder ohne Möbel auf die Kurzzeit oder jahrweise zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3388

Eine Herrschaftswohnung in einem Landhause, bestehend in 8 vollständig möblirten Zimmern, ist zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Commissionär Wolff, Marktstraße No. 3. 2289

In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2659

In einem Landhause nahe bei der Stadt sind möblirte Zimmer einzeln oder im Ganzen zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4665

In meinem Hause große Burgstraße No. 12 ist der Laden nebst vollständiger Wohnung vom 1. October an zu vermieten. 5119

Anton Dochnahl. 3869
Bei Rufus Walther am Heidenberg ist der untere Stock nebst Remise, Stallung, Waschküche, Werkstätte und Garten auf den 1. October zu vermieten. 5218

In dem Landhaus Schwalbacher Chaussee No. 9 ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Garten sogleich oder 1. October d. J. zu vermieten. Desgleichen 2 möblirte Zimmer. 5054

Ein möblirtes Zimmer im neueren Stadttheile ist gleich zu vermieten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5142

Auf meiner Sägemühle an der Schwalbacher Chaussee ist der zweite Stock des Vorderhauses im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 5219

Anton Dochnahl. 5219
In der Langgasse ist ein vollständig möblirtes freundliches Zimmer für 10 fl. monatlich zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5358

Zu vermieten:

- 1) ein kleineres unmöblirtes Landhaus mit Garten und sonstigem Zubehör, für eine Familie bewohnbar, und auf den 1. October d. J. zu beziehen.
- 2) in einem Landhaus eine Bel-Etage, bestehend in 6 Piecen ohne Möbel.
- 3) in der Rheinstraße eine schöne unmöblirte Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst allem Zubehör.
- 4) am Kurfaalweg eine elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, mit Balkon sogleich zu beziehen.
- 5) in einem Landhause eine sehr schöne Parterrewohnung mit oder ohne Möbel, sofort zu beziehen.
- 6) in der Kapellenstraße eine sehr schöne Wohnung ohne Möbel, Bel-Etage, auf den 1. October zu beziehen.
- 7) in einem Landhause eine schöne Parterre-Wohnung ohne Möbel, auf den 1. October zu beziehen.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Auf den 1. September ist eine möblirte Wohnung zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern nebst Küche und Holzstall, auf Verlangen kann dieselbe auch getheilt werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5284

In einem Landhause nahe dem Kurfaal gelegen, ist eine möblirte Wohnung, bestehend in einem Salon (nebst Balkon) mit 2-4 Zimmern, an Kurzremde zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5359

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Präsidenten Bollpracht das Comthurkreuz erster Classe ohne Schwerdter des Herzoglich Nassauischen Militär- und Civil-Verdienstordens Adolfs von Nassau zu verleihen geruht.

Hochdieselben haben dem Oberlieutenant und Flügeladjutanten von Zimisch die Erlaubniß das ihm von Seiner Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen verliehene Commandeurkreuz des Schwertordens.

dem Major und Flügeladjutanten von Keimel die Erlaubniß das ihm von Seiner Majestät dem Könige der Niederlande verliehene Commandeurkreuz des Ordens der Ehrenkrone.

dem Hauptmann und Flügeladjutanten von Habeln die Erlaubniß das ihm von Seiner Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen verliehene Ritterkreuz des Schwertordens.

dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Schwedischen Hofe wirklichen Geheimrath von Königen die Erlaubniß das ihm von Seiner Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen verliehene Großkreuz des Nordsternordens.

dem Professor Dr. Mediens die Erlaubniß das ihm von Seiner Majestät dem Könige von Portugal verliehene Ritterkreuz des Christusordens annehmen und tragen zu dürfen, gnädigst ertheilt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Regierungspräsidenten Huber, mit Beibehaltung des Dienstcharacters als Präsidenten, zum Ministerialdirector, den Rechnungskammerpräsidenten von Wenzingerode zum Präsidenten der Landesregierung und den Ministerialrath Dr. Bertram zum Director der Rechnungskammer zu ernennen geruht.

Hochdieselben haben den Ministerialsecretar Schröder zum Ministerialassessor und den Hofgerichtsaccessiten Thewalt von Dillenburg zum Ministerialaccessiten gnädigst ernannt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Regierungsscribenten Dohle in den Ruhestand zu versetzen und den Rechnungskammerrevisor Sackmann zum Revisor bei der Landesregierung zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Recepturbeamten Hofammerrath Schmidt zu Idstein auf sein Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen, den Recepturaccessiten Adermann von Hfingen zum Recepturaccessiten in Idstein, den Recepturaccessiten Wasmuth zu Idstein zum Amtsassistenten daselbst zu ernennen und den Amtsassistenten Detsmann von Nassau an das Amt Herborn zu versetzen geruht.

Hochdieselben haben den Medicinalassistenten Dr. Gräfer zum Director der Heil- und Pflanzenschule mit dem Dienststrang eines Medicinalbeamten, zu ernennen, den Medicinalassistenten Dr. Trägel von Hachenburg nach Weilmünster zu versetzen, den Medicinalassistenten Dr. Kremer von Kirberg zum Medicinalassistenten in Hachenburg zu ernennen, die Medicinalassistenten Dr. Magdeburg von Reichelsheim nach Kirberg und Scholl von Dorsheim nach Reichelsheim zu versetzen und den Candidaten Kreinert von Hadamar zum Medicinalassistenten in Dorsheim zu ernennen geruht.

Hochdieselben haben die Candidaten der Berg- und Hüttenkunde Seibach von Weyer zum Accessiten bei der Bergmeisterei Weilburg, Stippler von Niebertiefenbach zum Accessiten bei der Bergmeisterei Diez, Silffert von Wiesbaden zum Accessiten bei der dasigen Bergmeisterei und Rauth von Dillenburg zum Accessiten bei der Bergmeisterei Dillenburg gnädigst ernannt.

Die neu gebildete Schulinspection im Amte Nassätten über die Schulen in Dietzhards, Niehlen, Marienfels, Ruppertsborn, Vogel, Himmighofen, Döbergs, Buch und Nassätten ist dem Pfarrer Roth zu Marienfels übertragen und demgemäß Pfarrer König zu Nassätten von der Schulinspection entbunden worden, sowie die betreffenden Orte aus der Inspection des Schulinspectors Renke zu Dorsdorf ausgeschieden worden sind.

Für den verunglückten Caspar Nossel in Dorsheim ist eingegangen:

In der Expedition des Tagblatts: Von einem Ungenannten 1 fl. 16 fr. von J. Leublan als Zeugengebühr 24 fr.

Von der Expedition des Tagblatts in Wiesbaden die Summe von 28 fl. 24 fr. nebst einem Packet richtig empfangen zu haben, bescheinigt hiermit dankend.
Dorsheim, den 10. August 1858.

Caspar Nossel.